



Faktenboxen

Nutzen und Risiken kennen

Worum geht es?

Für einige medizinische Behandlungen und diagnostische Verfahren existieren unabhängige wissenschaftliche Untersuchungen über deren Nutzen und Risiken. Diese Gegenüberstellungen ermöglichen bessere Entscheidungsgrundlagen.

Bekannt ist, dass bei einer ungenügend abgeklärten Indikation der Nutzen einer medizinischen Handlung nicht immer gegeben ist. Das heisst, einige medizinische Untersuchungen, Therapien oder Behandlungen verursachen mehr Risiken statt gesundheitlichen Nutzen. Ein solches Risiko kann beispielsweise eine falsch gestellte Diagnose mit einer unnötigen Behandlung sein. Ängste, Unsicherheiten und zusätzliche Gesundheitskosten sind mögliche Folgen.

Die evidenzbasierte Medizin verlangt eine hohe wissenschaftliche Eindeutigkeit über den Nutzen und die Wirksamkeit einer medizinischen Behandlung. Ein so erbrachter Nachweis erhöht die Qualität der Diagnosestellung und fördert den sinnvollen Einsatz medizinischer Massnahmen.

Wir stellen Ihnen diese wissenschaftlich fundierten Entscheidungsgrundlagen in Form von Faktenboxen zur Verfügung. Diese von Ärzten erstellten Faktenboxen sind in verständlicher Sprache verfasst und unterstützen Sie beim kritischen Hinterfragen von medizinischen Behauptungen.

Was bedeutet das für Sie?

Erfahren Sie, welche Faktenboxen es gibt und wie diese richtig gelesen und verstanden werden.

Faktenboxen vermitteln Gesundheitsinformationen und erlauben, Nutzen und Risiken transparent und verständlich einander gegenüberzustellen.

Wird beispielsweise bei akuten, nicht-spezifischen Rückenschmerzen ohne gesundheitliche Warnzeichen ein Röntgenbild in den ersten sechs Wochen durchgeführt, handelt es sich um Überdiagnostik. Eine sofortige Röntgenaufnahme bringt in solchen Fällen in der Regel nichts, sondern führt zu Folgeuntersuchungen, Strahlenbelastung und unnötigen Kosten.

Zu diesen Behandlungen, Untersuchungen oder Medikamentenanwendungen bestehen Faktenboxen:

- Check-ups
- Krebsfrüherkennung (z. B. Dickdarm, Brust, Prostata, Lunge, Gebärmutter)
- Medikamentöse Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Arthroskopie des Kniegelenks
- Rückenschmerzen
- Gesundheits- und Suchtverhalten (z. B. Gewicht, Rauchen, Alkohol)
- Impfungen (z. B. Gripeschutz, Zecken, Mumps, Masern, Röteln, Pneumokokken, Meningokokken)



So erfahren Sie mehr

Ärztenez mediX AG – Fakten verständlich erklärt. www.medix.ch

Harding-Zentrum für Risikokompetenz am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (D) – Nutzen und Risiken ausgewählter medizinischer Behandlungen. www.harding-center.mpg.de

Haben Sie weitere Fragen? Schreiben Sie uns. Sie erreichen uns unter gesundheitskompass@concordia.ch.

Meine Notizen
